

regt er der erste die Errichtung von Kindergärten an und weist auf die große Erziehungsaufgabe der Mutter hin; in der *Janua linguarum reserata*, die sogar ins Türkische, Arabische und Mongolische übersetzt wurde, und später im illustrierten *Orbis pictus* öffnet er das Thor zur leichten Erlernung fremder Sprachen und liefert den Lernstoff des Realwissens. Er verfaßte auch selbst die gewünschten Schulbücher, reformirte persönlich das Schulwesen in Polen, Deutschland, Schweden, Ungarn, Holland und versetzte dabei der lateinischen Schulsprache den Todesstoß. Aber Komenskij's Gedankenflug blieb nicht



Amos Comenius.

bei der Schule stehen, er faßt die großartige Idee, alles damalige Wissen in eine Pansophie zu ordnen, er erstrebt die Einigung und Versöhnung aller Con-
fessionen, will sogar die Türken dem Christenthum gewinnen, kämpft für den ewigen Frieden, bearbeitet den ganzen böhmischen Sprachschatz zu einem grammatisch-phrasistischem Wörterbuch (*Poklad jazyka českého*), das aber leider sowie der größte Theil der Pansophie durch den Brand von Lissa 1656 vernichtet wurde, sorgte als wahrer Hirt seiner Herde um die leiblichen Bedürfnisse der Unität durch Geldsammlungen, Empfehlungen u. a., um die geistigen durch ein Cancional, eine Bibel-

concordanz, sowie andere Erbauungsbücher, und als er sah, daß ihn das Schicksal zum letzten Brüderbischof bestimmt hatte, ließ er, da jede Hoffnung der Rückkehr ins Vaterland verschwunden war und so die Unität zerfiel, einen denkwürdigen Klageruf ertönen (*Křást umirajici matky, Jednoty bratrské*) und verabschiedete sich gleichsam von der Welt in der Schrift *Unum necessarium*. Endlich fand der als Dichter und Denker, Pädagog und Philosoph, Theolog und Philolog, Lehrer und Schriftsteller, wie auch als Dulder und Humanist gleich große Mann, der trotz seiner Verbindungen mit den bedeutendsten Gelehrten der Welt und, obzwar von Parlamenten, Fürsten und